

# Unterwegs in ehrenamtlicher Mission

■ Von Dieter Becker

Seulberg. Malvina Schunk ist jung, dynamisch und voller Tatendrang. Und wenn sie nicht gerade für ihr Abitur büffelt, ist die 18-jährige Schülerin vermutlich in irgendeiner ehrenamtlichen Mission unterwegs. Während sich viele ihrer Altersgenossen vornehmlich auf die Karriere vorbereiten und an das Gemeinwohl eher selten einen Gedanken verschwenden, entwickelt die Gymnasiastin aus Seulberg bei der Wahnnehmung von Freiwilligendiensten einen geradezu atemberaubenden Ehrgeiz. Ein vorzügliches Beispiel dafür ist ihr Engagement bei der Heliland-Pfadfinderinnenschaft „Katzenwölfe“, die Malvina Schunk vor zwei Jahren gründete und bis heute leitet. Damit etablierte die junge Frau in der Hugenotenstadt die in Hessen vierte Pfadfindergruppe speziell für weibliche Scouts.

Die Pfadfinderbewegung hat eine lange Tradition. Überlieferungen zufolge war es Lord Baden Powell, der im Jahr 1907 auf der englischen „Brownsea Island“ einen Pfadfinderstamm ins Leben rief und damit das erste Kapitel einer einzigartigen Erfolgsgeschichte aufschlug. Ihre Auswirkungen reichen bis in die Gegenwart: Inzwischen soll es weltweit mehr als 24 Millionen Scouts geben. Unter ihnen befindet sich auch Malvina Schunk, deren Aktivitäten jedoch weitaus vielschichtiger sind. So ist sie nicht nur Mitglied der Initiative „Jugend macht Politik“ (JUMP) und der Tanzgruppe des Turnvereins Seulberg, sondern darüber hinaus auch verantwortlich für das Männerballett der Pfarrei Sankt Bonifatius, die Jugendgruppe „Teen Church“ und die Redaktionleitung der Schülerzeitung „Reloaded“ der Philipp-Reisschule (PRS). Außerdem beteiligt sich die Gymnasiastin an der PRS-Arbeitsgemeinschaft „Musical“ und ist aktuell das Amt der stellvertretenden Schulsprecherin inne.

Vom „PfadfinderFieber“ wurde Malvina Schunk im Jahr 2004 geackt. Ausschlaggebend dafür war ihre Naturverbundenheit und das Bedürfnis, ihren Freizeitinteressen in einer Gruppe von gleich Gesinnten nachzugehen. Zugleich hoffte sie auf Inspiration in Glaubensfragen. Deshalb suchte ich gezielt nach einem Scouting-Stamm mit ei-



Kaum ein Verein, in dem die 18-jährige Seulberger Gymnasiastin Malvina Schunk nicht aktiv ist. Vor zwei Jahren hat sie die Heliland-Pfadfinderinnenschaft „Katzenwölfe“ – ein Pfadfinderstamm für Mädchen – ins Leben gerufen. Sie selbst ist Vorsitzende der Gruppe.

Foto: Cole

nem christlichen Touch“, erinnerte sich die Schülerin. Fundig wurde sie schließlich bei der Heliland-Pfadfinderinnenschaft, die dem evangelischen Jugendwerk angegliedert ist. Für die Organisation setzen sich mehr als 320 ehrenamtliche und 15 hauptamtliche Mitarbeiter in 57 hessischen Städten und Gemeinden ein.

Einen Stamm der Heliland-Scouts gab es zu dieser Zeit auch in Seulberg. Weil Heliland-Mitglieder aber nach Geschlechtern getrennt aufgenommen werden und bis dahin le-

diglich die Jungensippe „Hans Scholl“ existierte, musste schließlich eine Pfadfinderinnenschaft her. Im Handumdrehen waren daher die „Katzenwölfe“ geboren.

„Heliland-Pfadfinder müssen zwar nicht streng religiös sein, sollten sich jedoch mit dem Glauben auseinandersetzen“, formuliert Malvina Schunk den christlichen Hintergrund ihrer Gruppe. Zurzeit gehören der Pfadfinderinnenschaft „Katzenwölfe“ 11 Mädchen im Alter zwischen 11 und 13 Jahren an, eine weitere

Gruppe für weibliche Jugendliche ab 14 Jahren ist vorgesehen.

Doch die Pfadfinderinnen unternehmen mehr als die viel zitierte „täglich gute Tat“. Ein Mal wöchentlich treffen sie sich im evangelischen Gemeindezentrum Seulberg zur Gruppenstunde, die meist mit einem christlichen Impuls beginnt. Danach werden die klassischen Pfadfinderkennnisse einstudiert, beispielsweise der Aufbau von Zelten oder das korrekte Binden von Knoten. Aber auch der Zeitvertrieb

kommt dabei nicht zu kurz. Gelände- und Teamspiele in der freien Natur sind ebenso angesagt wie die mehrmals jährlich stattfindenden Zeltlager und Jugendfreizeiten. Darüber hinaus beteiligen wir uns an Festen und wohltätigen Aktionen, etwa der Kampagne „Procedi“ zu Gunsten von Straßenkindern in Guatemala oder der Aktion „Faire Fußball“, sagt Schunk. Außerdem unterstützen die „Katzenwölfe“ regelmäßig die Sommerfeste in der Fächlingsunterkunft und besu-

chen ältere Bürger im Haus Dammwald. Die Lösung „Jeden Tag eine gute Tat“ findet Schunk ohnehin fragwürdig, „denn damit ist nicht genug getan“. Lieber hält es die Gymnasiastin mit dem Motto „Ich will dort helfen, wo ich gebraucht werde.“

Wer sich für die „Katzenwölfe“ interessiert, erfährt bei Malvina Schunk, Telefonnummer (06172) 77 87 96, mehr über die Pfadfinderinnen.